

Direktbestellungen sind unter gleichzeitiger Zusendung des Betrages von **DM 4.—** (das sind ungefähr S 25.—) mittels internationaler Postanweisung auf das Postscheckkonto Essen Nr. 361.77 an den Gehörlosen-Verlag Mülheim (Ruhr), Postfach 134, zu richten. — Verbilligter Bezug ist durch Sammelbestellungen über die Vereinsobmänner oder Landesverbandsleiter möglich.

Gehörlosen-Sport

Neuer Vorstand des Verbandes der Gehörlosen-Sportvereine in Österreich. Im Jänner d. J. hielt der Verband der Gehörlosen-Sportvereine in Österreich eine a.-o. Hauptversammlung ab. Es wurde eine neue Verbandsleitung gewählt, die sich wie folgt zusammensetzt: Präsident Kurt Siakala, Vizepräsident Heinrich Weigl, Kassier Leopold Steger, Sekretär Alexander Beer, Revisoren: Emil Petrucci, Klagenfurt, und Christian Kaspar, Innsbruck. Sportwart Josef Mistr, Fachausschuß: Fußball Heinrich Weigl, Wien; Ski Hans Zingerle, Innsbruck; Tischtennis Wilhelm Mikulasek, Wien; Kegeln Alexander Beer, Wien; Schießen Josef Mistr, Wien. Der neue Vorstand faßte auch den erfreulichen Beschluß, mit dem Vorstand des Bundes der Landesverbände der Gehörlosenvereine in Österreich in eine engere Zusammenarbeit einzugehen.

„Bleibt dem weißen Sport treu!“

Das waren die Schlußworte des Obmannes des Skiklubs Wildschönau bei der Preisverteilung am 5. März im Gasthof Linde in Wörgl anlässlich der Österreichischen Skimeisterschaften der Gehörlosen. Nach Sportlersitte und Landesbrauch ertönte ein dreifaches „Ski-Heil“ zum Abschluß. Kräftig genug war dieser Sportgruß, den die hörenden Gäste schmunzelnd quittierten. Über die Wettkämpfe selbst werden die Veranstalter berichten. Der Skiklub Wildschönau, der entgegenkommender Weise die Durchführung übernommen hatte, war mit allen Funktionären zum Abschiedsabend gekommen. Unser sehr verehrter Herr Direktor Jahn, schon bei der Austragung der Wettkämpfe in der Wildschönau anwesend, wurde jubelnd begrüßt, als er den Saal betrat. In Vertretung des Herrn Bürgermeister der Stadt Wörgl war Herr Vizebürgermeister Plattner erschienen. Der Herr Vizebürgermeister und die Herren des Skiklubs blieben den ganzen Abend unter den Gehörlosen und zeigten viel Interesse für die Probleme dieser Menschen. Die Stadt Wörgl stiftete einen sehr schönen Pokal, ebenso der Skiklub Wildschönau und einige Landesverbände der Gehörlosenvereine (Kärnten, Steiermark und Tirol). Vom Skiklub Wildschönau erhielt jeder Wettkämpfer eine Urkunde und die ersten und zweiten Preise in Plaketten. Den von Herrn Direktor Jahn gestifteten Wanderpreis erhielt August Bischof aus Bludenz. Solche Veranstaltungen, wenn sie so reibungslos verlaufen, sind für die Gehörlosenbewegung propagandistisch von unschätzbarem Wert. Menschen, die den Taubstummen, den Gehörlosen gerade so vom Hörensagen her kennen, werden für die Probleme dieser Menschen aufgeschlossen. Herr Ing. Hochmuth, der Obmann des Skiklubs Wildschönau, erwähnte in seiner Ansprache die absolut sportliche Haltung, Disziplin und Kameradschaft der gehörlosen Wettkämpfer. Man halte am Vortag zwei Austragungen bei einem Sturm gemacht, wie er in der Wildschönau noch nie erlebt wurde. Die Kampfrichter trug es mit den Skiern bergauf. Aber die Gehörlosen starteten ohne Murren, und keiner gab auf. Diese absolut sportliche Haltung rang den Kampfrichtern Bewunderung ab, und man entschloß sich, die Wertungen nicht gelten zu lassen und am Samstag nochmals alle Disziplinen auszutragen. Der Jubel, den diese Bekanntgabe auslöste, war für die Hörenden (Kampfrichter usw.) etwas, das ihnen alle Sympathien für die Gehörlosen abrang. Herr Rieder, Obmannstellvertreter des Skiklubs Wildschönau, erzählte mir: „Wir haben heuer schon zwanzig Veranstaltungen durchgeführt und waren ehrlich müde, und nun sollten wir die Meisterschaften der

Gehörlosen noch starten. Aber heute können wir alle sagen, so gefreut hat uns noch keine Veranstaltung. Diese Disziplin, dieses harte Durchstehen, Kameradschaft und Dankbarkeit, wie die Gehörlosen zeigten, hat uns für alle Mühe belohnt. Alles wurde so ehrlich gesagt, wie sich's der Mann denkt, und wir haben uns gestern abend unterhalten wie nicht bald einmal.“ Man hatte sich nach dem Sturm zu einem gemütlichen Abend zusammengesetzt. Spiele und Geschicklichkeitsproben arrangiert. Vielleicht können mir die Leser dieser Zeilen nachfühlen, wie stolz ich auf die Gehörlosensportler war! Alle Ansprachen gipfelten dahin, daß man dem weißen Sport die Treue halten solle, und Skiwart Zingerle sagte ganz richtig: „Vergeßt nie die schönen Stunden in der Wildschönau und in Wörgl.“ Der Wirt der „Linde“ hatte sich bestens um das leibliche Wohl der Sportler bemüht. Ich habe mir erlaubt, ein paar Worte zu sagen und darauf hinzuweisen, daß der Bund der Landesverbände der Gehörlosenvereine und auch diese selbst in ihren Statuten festgehalten haben: Förderung des Gehörlosensportes. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, die jungen Gehörlosen für den Skisport zu gewinnen und zu erziehen, Winterlager abzuhalten — so wie es für die Hörenden eine Selbstverständlichkeit ist. Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist! Der Geist der Kameradschaft, der Hilfsbereitschaft und der Freude und Liebe zur Natur.

Valerie Mikesch

Verbandsskimeisterschaften 1960

Am 4. und 5. März 1960 fanden die Verbandsskimeisterschaften des Verbandes der Gehörlosensportvereine in Österreich in Wildschönau, Tirol, statt. Hierzu hatten sich 23 Teilnehmer gemeldet. In der schönen Stadt Wörgl trafen sich die „Skikanonen“ aus Wien, Klagenfurt, Graz, Salzburg und Innsbruck. Im Gasthof „Zur Linde“ wurde übernachtet. Wildschönau, wo die Wettkämpfe in den Bewerben Abfahrtslauf, Riesentorlauf und Spezialschlalom ausgetragen wurden, ist ein ideales und gutbesuchtes Skigebiet. Leider war das Wetter der Veranstaltung nicht günstig. Im Tal regnete es, in Wildschönau war Schneefall, Nebel und später kam Schneesturm auf. Wir kamen mit Sessellift bei dichtem Nebel im Bergheim an. Zur Begrüßung waren die hörenden Funktionäre vom Skiklub Wörgl, unter ihnen Herr Ing. Hochmuth, die für die Arbeiten am Start und am Ziel verantwortlich waren, erschienen. Über Nacht hatte es sehr viel geschneit, die Tore waren schon ausgesteckt, und nach dem Pistentreten ging es los. Aber wie es in den Bergen schon ist, unberechenbar war das Wetter. Es kam dichter Nebel auf, und noch ehe die vier ersten Starter durchgekommen waren, kam ein Schneesturm dazu. Die Markierungsfahnen wurden hinweggefegt. Die nachfolgenden Starter fanden die Tore nicht mehr vor. Einige kamen weit ab, andere stürzten, und so war es kein Wunder, wenn fast nur schlechte Zeiten erreicht wurden. Aus diesem Grund wurde dieser Wettkampf für ungültig erklärt. — Am nächsten Morgen lag auch in den Straßen von Wörgl eine leichte Schneedecke, und wir dachten, daß oben die Sonne lachen würde. Aber, oben angekommen, war noch immer oder schon wieder Nebel und noch mehr Schnee, von Sonnenschein keine Spur. Die Funktionäre des Wörgler Skiklubs hatten wacker gearbeitet, die Pisten neu gerichtet und ebenso die Tore neu ausgesteckt, so daß alles klar zum Start war. Heute mußte ja alles auf einmal ausgetragen werden. Und es ging auch! Die Starter kamen in allen Bewerben gut ins Ziel, und es gab nur vereinzelte Stürze, die ohne Folgen blieben. Im Riesenschlalom allerdings zeigte es sich, daß in diesem Bewerb noch zuwenig trainiert worden war. Nur die Routinierten, wie Angermair und Zingerle, wußten um die Kunst, „Schnitte zu machen“ und so gute Zeiten herauszuholen. Es darf gesagt werden, daß alle Läufer ihr Bestes gaben und sehr diszipliniert waren. Auch die Zeiten waren im Hinblick auf das wenig günstige Wetter und die Schneelage durchaus nicht schlecht. (Siehe Ergebnisliste am Schluß.) — Bei der Preisverteilung waren viele Ehrengäste anwesend: Herr Vizebürgermeister Blatterer von Wörgl, der den Ehrenschild über die Veranstaltung übernommen und einen schönen Pokal gespendet hatte,

1-4/60 (Dat. 10-11)

weiter Herr Ing. Hochmuth mit den Funktionären des Skiklubs Wörgl, Herr Direktor Prof. Jahn, die Tiroler Taubstummförsorgerin und Dolmetscherin Frau Valerie Mikesch, Herr Tommasi, Landesverbandsleiter des Landesverbandes der Gehörlosenvereine in Tirol, und in Vertretung unseres Präsidenten Siakala Sportverbandssekretär Beer. Nach den Begrüßungsreden der Ehrengäste sprach Verbandsfachwart Kam. Zingerle mit Unterstützung durch die Dolmetscherin Frau Mikesch. Er sagte u. a., daß die diesjährigen Skimeisterschaften eine größere Teilnahme von aktiven Skisportlern aufzuweisen hatten als sonst und daß nicht nur viele Pokale, sondern vom Skiklub Wörgl auch Medaillen gespendet worden seien. Er sei mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden und werde bestrebt sein, dem weißen Sport unter der gehörlosen Jugend mehr Geltung zu verschaffen. Den Ansprachen des Herrn Vizebürgermeisters Blatterer und des Herrn Ing. Hochmuth wurde stürmischer Applaus zuteil. — An dieser Stelle sei dem um die Durchführung dieser Veranstaltung sehr verdienten Kameraden Zingerle und Frau Dolmetscherin Mikesch, Vizebürgermeister Blatterer und nicht zuletzt Herrn Ing. Hochmuth und seinen Mannen vom Skiklub Wörgl für ihre tatkräftige Mitarbeit und den Ehrengästen für ihr Erscheinen herzlichst gedankt. Den Preisträgern entbieten wir unsere Glückwünsche zu ihren Erfolgen, und jenen, denen Erfolg versagt blieben, möge gesagt sein, daß auch sie eines Tages zu Siegerehren kommen, wenn sie fürs nächste Mal eisern trainieren. Sie leisten damit ihren Beitrag zum Aufschwung des österreichischen Gehörlosensportes.

Alexander Beer

Ergebnisliste der Österr. Gehörlosen-Skimeisterschaften 1960 in Wildschönau (Tirol)

Allgemeine Herrenklasse:	Abfahrt	Riesenschlittenlauf	Slalom	Alpine Kombination
1. Bischof August (Tirol)	103,1	95,4	58,0	256,5
2. Schest Herbert (Kärnten)	107,2	104,4	48,8	260,4
3. Zeller Ernst (Wien)	101,4	115,0	50,5	266,9
4. Haubner Hugo (Stmk.)	107,4	110,0	51,0	268,4
5. Weihs Heinz (Wien)	116,0	111,3	48,8	276,1
6. Pletzer Julius (Tirol)	127,1	105,0	51,0	238,1
7. Juliano Friedl (Tirol)	250,1	99,1	53,0	302,2
8. Rinnhofer Harald (Tirol)	120,4	138,2	58,8	317,4
9. Auer Franz (Tirol)	128,2	131,0	60,4	319,6
10. Ruhdorfer Franz (Kärnten)	139,3	139,2	61,2	339,7
11. Günther Adolf (Stmk.)	153,1	169,0	89,2	411,3
12. Höll Georg (Salzburg)	246,1	220,0	60,6	526,7
13. Kafenda Hans (Wien)	170,1	350,3	52,2	572,6

Altersklasse:	Abfahrt	Riesenschlittenlauf	Slalom	Alpine Kombination
1. Angermair Max (Tirol)	94,2	92,0	51,1	237,3
2. Zingerle Hans (Tirol)	99,1	110,0	54,7	263,8
3. Gmeiner Wolfgang (Tirol)	121,0	103,4	70,2	294,6
4. Gundolf Rudolf (Tirol)	116,2	109,4	73,1	298,7

5. Brunner Johann (Tirol) 133,0 118,2 75,4 326,6
 6. Kasper Christian (Tirol) 142,4 124,0 67,0 333,4

Disqualifiziert wurden wegen Auslassens eines Tores:
 1. Fanzott Ottwin (Kärnten), 2. Hausch Harry (Steiermark), 3. Renzl Anton (Salzburg), 4. Zoth Johann (Salzburg).

Sportberichte aus Innsbruck. Am 30. November v. J. war ein Nikolo-Preiskegeln in der Sportkegelbahn „Fischerschule“. Sieger wurde Kamerad Franz Dittl mit 387 Holz vor Hans Zingerle mit 375 Holz und Heinz Engl mit 372 Holz. Kamerad Max Angermair hatte einen schwarzen Tag und brachte es auf „nur“ 367 Holz. — Unsere Nikolofeier im Vereinsheim am 6. Dezember hatte einen Rekordbesuch. Es kamen über 120 Gäste und alle Sportvereinsmitglieder. Diese erhielten Tee, Kuchen und Zuckerwerk. Auch die bedürftigen Besucher wurden vom Nikolo beteiligt. Es waren schöne, gemütliche Stunden. — Unser Obmann Hans Zingerle wurde zu unserer Freude zum Verbandsfachwart für Skisport gewählt. Er hat damit den Skiverbandsfachwart Heinrich Reichel, Wien, abgelöst. Wir wünschen unserem Kameraden Zingerle viel Erfolg für seine Arbeiten. Dem Kameraden Reichel danken wir aber herzlichst für seine erfolgreichen Arbeiten bei den Internationalen Winterspielen in Seefeld, Oslo, Oberammergau und Montana. — Am 13. Februar wurden die 13. Tiroler Vereinsskimeisterschaften auf dem Pfrimesköpfl ausgetragen. Es sind Abfahrts- und Torläufe angesetzt. Die Ergebnisse werden noch bekanntgegeben. — Von 18. bis 20. Februar fanden die Deutschen Gehörlosen-Skimeisterschaften in Eisenärzt (Oberbayern) statt. Aus Tirol wurden unsere Besten eingeladen, und zwar Max Angermair, Hans Zingerle, Julius Pletzer, Harald Rinnhofer und August Bischof. Auch darüber wird noch berichtet werden. — Unser Sportkamerad und Obmann der Innsbrucker Gehörlosengemeinschaft Christian Kasper befand sich im Jänner durch vier Wochen zur Kur im berühmten Schwefelbad Baden bei Wien. Es geht ihm nun viel besser wie früher.

Max Angermair

Vereinsanzeiger

Wiener Taubstummengemeinschaft. Obfrau: Christine Herynek, Wien III, Hohlweggasse 33, III/28. Zusammenkunft der Mitglieder und der Sparabteilung jeden Samstagabend ab 19 Uhr im Café „Margarethenhof“, Wien V, Pilgramgasse 1.

Wiener Gehörlosen-Sparverein „Gemütlichkeit“. Obmann: Anton Hajek, Wien XV, Meiselstraße 2/III. Zusammenkünfte jeden Samstag ab 20 Uhr in A. und K. Horvaths Gasthaus, VII, Seldengasse, Ecke Schottenfeldgasse.

Taubstummensektion der SPÖ Wien-Mariahilf. Obmann: Ferdinand Kristen, Wien VI, Kaunitzgasse 13. Geschäftsstelle und Zusammenkünfte jeden zweiten Freitag im Monat: VI, Otto-Bauer-Gasse 9.

Taubstummengemeinschaft für Niederösterreich und Burgenland mit Ortsgruppe Leobersdorf und Triestingtal. Obmann: Richard Kolinowitz, Wiener Neustadt, Arbeitergasse 9/17. Zusammenkünfte der Mitglieder jeden vierten Sonntag im Monat

D R U C K S O R T E N

für jeden Bedarf liefert prompt,
 preiswert und in gediegener Ausführung



O.Ö. LANDESVERLAG

Linz an der Donau, Landstraße 41 • Telefon 26 7 21